№ 291. Erstes Blatt. Sonntag, den 11. Dezember 1892.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34 (auch frei in's Haus) und bei den Depots 2 Mk., bei allen Reichs-Postanstalten 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 34 Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Der „Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstraße 34. Redaktion: Brückenstr. 17, I. Et.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Vogler, Rudolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürnberg, München, Hamburg, Königsberg zc.

Vom Reichstage.

In der Sitzung am Freitag wurde zunächst in dritter Lesung der von Hirsch u. Gen. eingebrachte Gesetzentwurf zur Krankenkassen-Novelle debattelos angenommen. Sodann tritt das Haus in die Berathung der Interpellation

Hitze, Gröber u. Gen. betreffend die Abzahlungsgeschäfte und den Hausirhandel ein.

Schädler (Zentr.) verbreitet sich über die Schädlichkeit des Hausirhandels, der bei der jetzigen Entwickelung des Verkehrs überflüssig sei und die Vernichtung des soliden Kaufmann- und Handwerkerstandes durch unreelle Konkurrenz bedeute. Eine Einschränkung des Hausirhandels sei zum mindesten erforderlich.

Staatssekretär Bötticher erklärt, daß am 18. Oktober dem Bundesrathe eine diesbezügliche Vorlage zugegangen ist, die bald erledigt sein und dann dem Reichstag zugehen wird. Die Untersuchungen über die Auswüchse des Hausirhandels seitens der verbündeten Regierungen seien noch nicht abgeschlossen, doch werde der Bundesrath auch bald darüber schlüssig werden. Auf Einzelheiten wolle er (Redner) sich nicht einlassen.

Möller (natl.) warnt davor, dort, wo der Hausirhandel aus Noth betrieben wird, wie z. B. bei armen Gebirgsbewohnern, vor Beschränkungen desselben. Der Redner bringt auch Wünsche bezüglich der Sonntagsruhe vor.

Ackermann (kons.) betont einzelne Mißstände in den Kontrakten der Abzahlungsgeschäfte und wünscht eine strenge Regelung derselben und des Hausirhandels, womöglich ein Verbot Beider.

Baumbach (dfr.) meint, daß die kleineren Auswüchse im Abzahlungsgeschäft auf privatrechtlichem Wege beseitigt werden konnten und daß es nicht nothwendig gewesen wäre, wegen einiger Petitionen über den Hausirhandel den großen Apparat des Bundesraths in Bewegung zu setzen. Zudem sei der Hausirhandel in Baiern, von wo die meisten Hausirer ausgehen, eine dringende Nothwendigkeit für eine große Zahl armer Leute. Jeder Eingriff bedeute hier eine Beschränkung der Gewerbefreiheit, gegen die das Haus sich wehren müsse. Während

Gröber (Zentr.) sich schärfstens gegen Hausirhandel und Abzahlungsgeschäfte ausspricht, betont

Geyer (Soz.) die Nothwendigkeit derselben für die Existenz vieler kleiner Leute. Die Arbeiter seien zur Benutzung der Abzahlungsgeschäfte durch die geringen Löhne gezwungen.

Herr Landmann, der baierische Bundesrathsbevollmächtigte, tritt den Ausführungen Baumbach's energisch entgegen. Baumbach könne von seinem Krähwinkel aus (Danzig? Anm. d. Red.) die baierischen Verhältnisse nicht übersehen. Landmann fortfahrend, die Verhältnisse in Baiern seien derartig, daß die baierische Regierung im Bundesrathe habe die Initiative ergreifen müssen. Auf Einzelheiten des baierischen Entwurfs, der unter Mitwirkung aller Parteien entstanden sei, kann jetzt, wo der Bundesrath darüber sich noch nicht schlüssig gemacht hat, noch nicht eingegangen werden.

Liebermann v. Sonnenberg hält die Abzahlungsgeschäfte, soweit sie nicht mit Luxuswaaren handeln, für erlaubt. Einzuschreiten sei gegen die wucherische Ausbeutung des ärmeren Publikums durch betrügerische Geschäftsleute. Es gäbe auch noch ehrliche Hausirer, schlimm sei nur das Treiben der jüdischen Händler. Der Redner schlägt vor, die Juden sollten nur mit selbstverfertigten Waaren hausiren dürfen. — Mehrere andere Redner sprechen noch zur Interpellation und wird die Sitzung schließlich auf Sonnabend 12 Uhr vertagt. Auf der Tagesordnung steht die erste Berathung der Militärvorlage.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Dezember.

— Der Kaiser nahm in Hannover Donnerstag an dem Mittagsmahl des Offizierkorps des Königs-Ulanen-Regiments (1. Hannoversches) Nr. 13 Theil. Am Abend wohnten der Kaiser und die Kaiserin im königl. Hoftheater der Aufführung des Lustspiels „Großstadtluft" bis zum Schlusse bei. — Freitag Mittag traf der Kaiser auf dem Jagdschloß bei Springe ein und begab sich von da nach kurzem Aufenthalt zur Jagd in Hallerbruch.

— Der Bundesrath hat in seiner Plenarsitzung vom Freitag den Entwurf gegen den Verrath militärischer Geheimnisse und der Gesetzesnovelle über den Wucher angenommen.

— Zur Geschichte der Fortschrittspartei theilt die „Freis. Ztg." gelegentlich des Todes von Werner von Siemens mit, daß dieser mit zu den Begründern der Fortschrittspartei gehörte, die ihm auch diesen Namen verdankte. Siemens hatte der Parteibildung und der Berathung des Programms im Sommer 1861 beigewohnt. Er vertrat dann in den Jahren 1862—66 den Wahlkreis Lennep-Solingen als Mitglied der Fortschrittspartei im preußischen Abgeordnetenhause.

— Die Wahrscheinlichkeit der Reichstagsauflösung. Nach Aeußerungen aus der Umgebung des Reichskanzlers, welche Mittwoch Abend in der Soiree beim Reichskanzler gefallen sind, gilt in Reichstagskreisen die Auflösung des Reichstages jetzt für noch wahrscheinlicher als vorher.

— Zur Münzfrage haben die Doppelwährungsmänner Graf Mirbach und Genossen eine Interpellation im Reichstage eingebracht, welche wie folgt lautet: Billigen es die verbündeten Regierungen, daß die deutschen Delegirten — nach den durch die Presse verbreiteten Mittheilungen — bei der Münzkonferenz in Brüssel sich den auf die Bekämpfung der Silberentwerthung gerichteten nahezu einmüthigen Bestrebungen aller auf der Konferenz vertretenen Staaten gegenüber ablehnend verhalten? — Die erwähnten „nahezu einmüthigen Bestrebungen" beziehen sich auf nichts weiter als auf gewisse Sympathien für eine Werthsteigerung des Silbers.

— Gegen den Handelsvertrag mit Rußland agitirt insbesondere der konservative Verein unter Führung des Grafen v. Mirbach. Derselbe verlangt Aufrechterhaltung des bisherigen Kornzollsatzes von 5 Mark gegenüber Rußland, dagegen Aufhebung des Identitätsnachweises. Diese Bitte, so bemerkt die „Nationalzeitung zutreffend, ist der, gefälligst die Quadratur des Kreises zu entdecken, sehr ähnlich „Stieß die Aufhebung des Identitäsnachweises, die wir immer befürwortet haben, schon bisher auf große Schwierigkeiten, so dürfte sie, wenn für das Getreide verschiedener Herkunft verschiedene Zollsätze bestehen, so gut wie unmöglich sein."

— Zu dem antisemitischen Antrag auf Sistirung des Strafverfahrens gegen Ahlwardt haben die Sozialdemokraten die erforderlichen 15 Unterschriften zur Verfügung gestellt. Da im Publikum über die maßgebenden Rechtsverhältnisse noch immer Unklarheit herrscht, so heben wir zunächst ausdrücklich hervor, daß es sich dabei nicht um Unterbrechung der Strafhaft handelt, sondern um Unterbrechung des weiteren Fortganges des jetzt schwebenden Verleumdungsprozesses gegen Ahlwardt. Bei dem jetzigen Stande der Sache wird, bevor dieser Antrag im Reichstage gestellt und zur Verhandlung gelangt ist, jedenfalls das Urtheil gegen Ahlwardt gesprochen sein. Die Genehmigung des Antrages von Seiten des Reichstages kann daher nur die Folge haben, die weiteren Prozeßakte in diesem Verfahren, also eine Erlangung der Rechtskraft für das Urtheil vor bezw. nach eingelegter Revision über die Dauer der Session hinaus zu schieben. Sollte freilich die Reichstagssession von jetzt ab noch sechs Monate dauern, also bis Anfang Juni, so würde hierdurch eine Verjährung eintreten und die jetzt gegen Ahlwardt verhängte Strafe alsdann nicht mehr vollstreckt werden können.

— Der Ahlwardtprozeß hat am Freitag seinen Fortgang genommen. Der Staatsanwalt berichtete, daß man **in den Kleidern des Angeklagten Medikamente nebst Gebrauchsanweisung gefunden habe zur künstlichen Erzeugung eines Krankheitszustandes und Täuschung des Arztes beim Ausfragen des Patienten.** Ahlwardt weiß nicht, wie dergleichen in seine Tasche gekommen ist, bequemt sich aber nunmehr, der Verhandlung keine Hindernisse zu bereiten. Das Resumee des Staatsanwalts faßt in klaren Zügen übersichtlich das Ergebniß des ausgedehnten Beweisverfahrens zusammen. Gegen Loewe und Kühne ist gar nichts Belastendes zu Tage gefördert worden, besonders gegen Loewe, den einzigen Juden in dieser Verhandlung, ist nicht ein einziger Zeuge aufgetreten. Trotzdem wendet sich gerade gegen ihn der Inhalt der Broschüre. Einzelne erwiesene Unregelmäßigkeiten in dem Betriebe, von denen die Leiter keinerlei Kenntniß hatten, haben die Kriegsbrauchbarkeit der Gewehre nach dem Urtheil der Sachverständigen nicht im geringsten beeinträchtigt. Schwere Verleumdungen sind erwiesen in Betreff der Behauptung des Angeklagten, Loewe habe im Auftrage der alliance israélite der Regierung schlechte Gewehre geliefert, um die Wehrkraft zu erschüttern, und Gewehre aus der Fabrik heimlich zur Zeit der Geheimhaltung hinausgeschafft, um sie dem Auslande zu überliefern. Unter Kennzeichnung des unpatriotischen Verhaltens des Angeklagten beantragt der Staatsanwalt eine Strafe von 18 Monaten Gefängniß. Die Vertreter der Nebenkläger Loewe und Kühne, Rechtsanwälte Gerth und Munckel, fassen sich kurz und erklären ihr reservirtes Verhalten im Prozeß aus dem Auftrag ihrer Mandanten. Munckel hob hervor, daß, wenn man in Deutschland auf dem Wege solcher sittenloser Verleumdungssucht fortschreite, er sich veranlaßt sehen würde, im Reichstag eine besondere lex Ahlwardt zu beantragen, um im Interesse aller anständigen Menschen den Schutz zu stärken gegen Leute, für die die Ehre Anderer absolut werthlos ist. Ahlwardt versucht in seiner Vertheidigung auszuführen, daß die Beweisaufnahme alle in der Broschüre enthaltenen Thatsachen bestätigt und nur die Schlußfolgerungen aus denselben nicht erwiesen habe. Er sei rücksichtsloser Antisemit und glaube sich um das Vaterlard verdient gemacht zu haben. Der Staatsanwalt erklärt in der Replik, daß er keine Veranlassung habe, auf die zahlreichen falschen Voraussetzungen und falschen Schlußfolgerungen des Angeklagten auch nur mit einem Wort zu erwidern. Der Gerichtshof zieht sich um 4½ Uhr Nachmittags zur Berathung über das Urtheil zurück.

— Neuer Prozeß gegen Ahlwardt. Wie die „Berl. Ztg." von durchaus glaubwürdiger Seite erfährt, ist gegen Ahlwardt auf Veranlassung des Kriegsministers das Strafverfahren wegen Landesverraths und Hehlerei, gegen Rechtsanwalt Hertwig wegen Beihilfe dazu eingeleitet worden. Die Untersuchung bezieht sich in der Hauptsache auf die Weseler Aktenstücke.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der „Verein zur Abwehr des Antisemitismus" stellte an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses das Ersuchen, der israelitischen Bevölkerung in Zukunft einen wirksamen Schutz gegen die brutalen Angriffe, welchen dieselben im Abgeordnetenhause ausgesetzt sind, angedeihen zu lassen. In der Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses am Freitag bezeichnete der Baron di Pauli den Schritt des „Vereins zur Abwehr des Antisemitismus" als eine Einmischung in die Handhabung der diskretionären Gewalt des Präsidenten des Abgeordnetenhauses sowie als eine polizeiliche Maßregel, welche nur geeignet sei, den Antisemitismus zu fördern. Solche Schritte müßten entschieden verurtheilt und zurückgewiesen werden.

In Folge andauernder Schneestürme ist der Bahnverkehr an den russischen Grenzdistrikten vollständig unterbrochen.

Italien.

Nach Meldungen aus Sizilien ist das Räuberunwesen wieder in der Zunahme begriffen. In der Nähe von Nuero kam es zwischen Banditen und Karabinieri zu einer förmlichen Schlacht, wobei zwei Räuber getödtet, zwölf verwundet wurden. Der Gensdarmerie-Anführer Mari, welcher eine größere Geldsumme zur Austheilung von Gehältern bei sich trug, wurde bei Cagliari von Banditen gefangen genommen.

Spanien.

Ueber das neue Ministerium gab Sagasta die Erklärung ab, die ersten Bemühungen dieses liberalen Ministeriums würden den Abschluß der Handelsverträge mit Deutschland, Oesterreich, Frankreich und England betreffen. Die Auflösung des Kortes steht bevor; die Neuwahlen werden im Februar stattfinden. Alle liberalen Fraktionen werden im neuen Kabinet vertreten sein.

Frankreich.

Das neue Kabinet hat bei seinem ersten Auftreten in der Deputirtenkammer am Donnerstag einen Erfolg errungen. Nach Vorlesung der ministeriellen Erklärung durch den Ministerpräsidenten Ribot, welcher bekanntlich den festen Willen der Regierung aussprach, mit der Panama-Kommission und der Kammer in dem Streben auf Enthüllung der Panama-Angelegenheit zusammenzugehen, eine Erklärung, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, verlangte Hubbard, den Ministerpräsidenten über die Bedingungen zu interpelliren, unter denen die Regierung bereit sei, der Panama-Kommission ihre Unterstützung zu gewähren. Ribot forderte sofortige Diskussion, während der Deputirte Brisson dieselbe bis Freitag vertagt zu sehen wünschte, um eine vorläufige Verständigung zwischen der Kommission und der Regierung herbeizuführen. Ribot lehnte die Vertagung ab und erklärte, das Kabinet müsse wissen, ob es das Vertrauen der Kammer besitze. — Hierauf wurde die sofortige Diskussion mit großer Majorität beschlossen, also der Regierung das geforderte Vertrauensvotum ertheilt. Die Regierung erzielte weiterhin noch ein direktes Vertrauensvotum. Nachdem auf die nunmehr gestellte Anfrage Hubbards, ob die Regierung die Akten über die Panama-Angelegenheit der Untersuchungs-Kommission mittheilen werde, Justizminister Bourgeois erwidert hatte, er habe die Obduktion der Leiche des Baron Reinach für Sonnabend angeordnet und werde gewisse Aktenstücke der Kommission mittheilen, wurde eine von Hubbard eingebrachte Tagesordnung, worin die Mittheilung aller bezüglichen Aktenstücke verlangt wird, mit 308 gegen 230 Stimmen abgelehnt und darauf eine von Felix Faure beantragte Tagesordnnng, welcher die Regierung zugestimmt hatte, angenommen. Trotzdem ist die Lage des Ministeriums nicht gebessert, da es jeden Augenblick über die Panama-Affaire zu Fall kommen könne. Brisson ist fest entschlossen, da er gestern von der Kammer im Stich gelassen, Revanche zu nehmen.

Von mehreren Pariser Blättern wird die Meldung der „Cocarde" wiedergegeben und zwar so, daß Brisson künftig in der Untersuchung der Panama-Affaire weniger rücksichtslos vorzugehen beabsichtige, da ihm von Regierungskreisen angeblich mitgetheilt sein soll, daß sich unter den Beschuldigten auch eine größere Anzahl seiner Parteiangehörigen und auch einige seiner ihm nahe stehenden Freunde befinden.

Belgien.

Die internationale Münzkonferenz in Brüssel kann jetzt schon als gescheitert gelten. Nachdem der belgische Ministerpräsident Beernaert sich bereits privatim in diesem Sinne geäußert, erklärte in der Freitagssitzung der russische Delegirte Raffalowitsch, er glaube nicht, daß bei der gegenwärtigen Lage der internationalen Angelegenheiten über die Festsetzung eines Werthverhältnisses zwischen Gold und Silber eine Verständigung möglich sei.

Das Vertrauensvotum für die Regierung am Donnerstag bezüglich der Interpellation Hansen's über die Schieß-Affaire in Tilleur macht ein ungeheures Aufsehen. Dadurch ist der Bruch der Linken mit den Radikalen besiegelt.

Der Strike in der Horloz-Grube Tilleur ist nunmehr beendet. Sämmtliche Ausständische sind am Donnerstag wieder angefahren.

Serbien.

In Belgrad kam es im Staatsrath zwischen der liberalen Minderheit und der radikalen Mehrheit zu einem Konflikt. Die Liberalen warfen den Radikalen vor, daß sie durch ihre Beschlüsse die Thätigkeit der Regierung hemmen und eine Nebenregierung bilden wollen.

Afrika.

Vom Kongo sind bei mehreren Hamburger Häusern Berichte eingetroffen, welche übereinstimmend berichten, daß die drei Antisklaverei-Expeditionen, welche unter Führung Jaques', Joubert's und Bia's standen, vernichtet sein sollen. (Eine anderweitige Bestätigung liegt noch nicht vor.)

Amerika.

Eine Ministerkrisis ist wieder einmal in Argentinien ausgebrochen infolge des vom Finanzminister Romero dem Präsidenten unterbreiteten Finanzexposés. Der Präsident ist mit diesem nicht einverstanden und soll ein Schreiben zu veröffentlichen beabsichtigen, in welchem er sich gegen die Ausführungen des Finanzministers wendet.

Lokales.

Thorn, 10. Dezember.

— [Militärisches.] v. Keiser, Sek.-Lt. vom Füs.-Regt. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg.) Nr. 35, in das Inf.-Regt. von Borcke (4 Pomm.) Nr. 21 versetzt.

— [Das immer näher rückende Weihnachtsfest] hat sich auch bei uns durch eine ganz besondere Geschäftsthätigkeit der hiesigen Kaufleute in der Ausschmückung ihrer Schaufenster zu erkennen gegeben. Die Wichtigkeit derselben für die Geschäfte steigt von Jahr zu Jahr; an räumlicher Ausdehnung zunehmend und einen immer größeren Luxus auch in ihrer abendlichen Beleuchtung entfaltend, entwickelt jedes gerade vor dem Weihnachtsfeste den höchsten Glanz. Der feine Geschmack des Kaufmanns zeigt sich sehr wahrnehmbar in der mitunter wirklich künstlerischen Ausstattung seiner Schaufenster, deren Anschauen besonders Abends bei strahlender Beleuchtung einen wirklichen Genuß gewährt und eine zahlreiche Zahl Neugieriger und Kauflustiger herbeilockt. Da wird so mancher Wunsch angesichts der Herrlichkeiten laut, so manches Begehren geweckt, aber auch mancher Seufzer gehört von denen, die Stiefkinder des Glücks sind, die durch Schicksalsschläge oder Leichtsinn ins Unglück geriethen. Auch sie freuten sich einst auf das Kommen des heiligen Christfestes, auch sie träumten in dieser fröhlichen Zeit „das sonnige Märchen vom Glück". Aber es liegt so fern die Zeit, da sie glaubten und vertrauten. Sie alle hat es betrogen, belogen „das sonnige Märchen vom Glück". O möchte sich aller dieser Unglücklichen werkthätige Menschenliebe annehmen, möchte auch ihnen ein Christbaum leuchten, und sich der Friede des nahenden Weihnachtsfestes auch auf sie herabsenken!

— [Die Vortheile des neuen Rentenguts-Gesetzes] scheinen von der ländlichen Bevölkerung mehr und mehr erkannt und gewürdigt zu werden. Es findet dies in der zunehmenden Zahl der Anträge auf Bildung von Rentengütern seine Bestätigung. Von den neun Spezialkommissionen der Provinz Ostpreußen sind trotz der erst etwa einjährigen Geltung des Gesetzes bereits 386 Rentengutsverträge abgeschlossen, die eine Fläche von 3690 Hektaren, also rund 15 000 Morgen, zum Gegenstande haben und über einen Preis von 2 350 000 Mark lauten. Noch günstiger tritt die Wirkung des Gesetzes in der Provinz Westpreußen hervor, wo die Zahl der Rentengutsnehmer 1013 beträgt, bei einer Fläche von 9350 Hektaren im Werthe von 4 361 000 Mark. Die meisten Anträge auf Bildung von Rentengütern sind im Kreise Labiau, die wenigsten im Kreise Tilsit gestellt worden.

— [Zum Eisenbahngüterverkehr mit Rußland.] Die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Bromberg macht bekannt: „Nach dem zum 1. Januar 1893 in Kraft tretenden internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr dürfen künftig auch aus Rußland Frachtbriefe mit ungenauen Adressen (Vorzeiger des Duplikats) nicht mehr vorkommen, sondern alle Frachtbriefe müssen an einen bestimmten Adressaten gerichtet sein. Demnach ist die Bestimmung zu § 61 unseres jetzigen Binnengütertarifs, die Aushändigung russischer Sendungen auf Duplikatfrachtbrief betreffend, in Wegfall gekommen. Für den Fall aber, daß noch in seitheriger Weise Frachtbriefe mit fingirten Adressen eingehen, wollen wir zur Vermeidung von Weiterungen das bisher bei Auslieferung russischer Sendungen mit unrichtigem Frachtbrief beobachtete Verfahren einstweilen noch bestehen lassen. Zur Vermeidung einer mißbräuchlichen Anwendung des russischen Duplikat-Frachtbriefes kann aber die Auslieferung derartiger Sendungen an den Vorzeiger des Duplikat-Frachtbriefes künftig nur gegen Abgabe des letzteren an die Eisenbahn erfolgen. Gutachten sind einzufordern, ob auf die weitere Beibehaltung dieses Ausnahmeverfahrens Werth gelegt wird."

— [Zum deutsch-russischen Grenzverkehr.] Verschiedenen Zeitungsnachrichten gegenüber, daß in diesem Verkehr eine Erleichterung eingetreten sei, können wir versichern, daß das nicht der Fall ist. Hüben und drüben wird die Grenzsperre in bisheriger Weise gehandhabt.

— [Die Weihnachtszeit] ist für viele unserer Kaufleute die wichtigste Geschäftszeit des ganzen Jahres und ein großer Theil der Käufer besteht aus den Landleuten der näheren und ferneren Umgegend unserer Stadt. Wir wollen daher hoffen und wünschen, daß die Witterung und die Beschaffenheit der Wege dem diesjährigen Weihnachtsgeschäft recht günstig sein möge. An Kauflust dürfte es den Landleuten nicht fehlen, da auch in unserer Gegend die Ernte dieses Jahr im allgemeinen recht befriedigend ausgefallen ist. Und so wünschen wir allen unseren Geschäftsleuten für die Weihnachtszeit ein recht flottes Geschäft!

— [Koppernikus-Verein.] Die Dezember-Sitzung des Vereins findet Montag, den 12. d. M., um 8 Uhr, im Hinterzimmer des Artushofes statt. In derselben ist die Wahl des neuen Vorstandes zu vollziehen. Außerdem kommen einige laufende Geschäfte zur Verhandlung, u. a. eine Anfrage betreffend Vollendung der von Herrn Professor Prowe begonnenen Mittheilungen des Thorner Residenten am Warschauer Hof v. Geret. Den Vortrag hält Herr Apotheker Tacht über „Giftige und nichtgiftige Pilze".

— [Theater.] Die Eröffnungs-Vorstellung des Bromberger Theater-Ensembles unter Leitung des Herrn Direktor J. Paul ist nunmehr definitiv auf Mittwoch, den 14. d. M., festgesetzt. Zur Aufführung gelangt an diesem Abend die jüngste Novität der beiden beliebten Lustspiel-Dichter Franz und Paul v. Schönthan „Das gelobte Land" Wie uns Herr Direktor Paul mittheilt, hat derselbe die jüngsten Bühnenwerke unserer populärsten Autoren E. v. Wildenbruch, v. Moser, Laufs, Blumenthal, L'Arronge, Rich. Voß usw. angekauft. Es stehen uns also eine Reihe von interessanten Theater-Abenden bevor, deren Besuch wir unserem kunstsinnigen Publikum umsomehr empfehlen können, als diesem Paul'schen Ensemble ein sehr guter Ruf vorangeht.

— [Dilettanten-Theater] Künftigen Dienstag, den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr wird im Saale des Artushofes eine Theatervorstellung stattfinden, deren Ertrag den hiesigen Armen, ohne Unterschied der Konfession, zu Gute kommen soll. Um recht vielen Gelegenheit zu geben, an diesem Werke der Wohlthätigkeit sich zu betheiligen, ist der Eintrittspreis auf 1 Mark, also sehr niedrig, festgesetzt. Die beiden zur Aufführung kommenden Schwänke „Dr. Kranichs Sprechstunde" und „List und Phlegma" sind bereits einmal im Kaufmännischen Verein mit durschlagendem Erfolge aufgeführt worden, bei welcher Gelegenheit die Mitwirkenden den Zuschauer vergessen ließen, daß er Dilettanten vor sich hatte, so künstlerisch abgerundet war sowohl das Einzelspiel wie das Zusammenspiel. Wir wünschen daher den Veranstaltern, besonders in Anbetracht des guten Zweckes, ein ausverkauftes Haus.

— [Besitzwechsel.] Herr Kaufmann Jakob Salomon in Mocker hat heute das Gut Neuhof bei Königsberg i. Pr. für den Preis von 93 000 Mark käuflich erworben.

— [Von der Straßenbahn.] Die Reinigungsarbeiten des Straßenbahngleises von der Haltestelle in der Breitenstraße bis zum Stadtbahnhofe sind heute beendet, sodaß der regelmäßige Betrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen worden ist.

— [Das Wassertragen auf den Bürgersteigen] scheint trotz unserer kürzlichen Notiz und trotz der diesbezüglichen Polizeiverordnung nicht abgestellt werden zu sollen. Heute Morgen trafen wir in der Gerberstraße nicht weniger als drei holde Küchenfeen, welche mit ihren gefüllten Wassereimern die Passage auf dem Bürgersteige hinderten. Wir möchten daher unsere Polizeiorgane nochmals auf diese Unsitte aufmerksam machen. Es zeigte sich ohnehin infolge des wieder eingetretenen Frostes heute früh auf den Bürgersteigen eine bedenkliche Glätte, da viele derselben nicht mit Sand oder Asche bestreut waren, so daß die Passage ziemlich gefährlich war. Es wäre zu wünschen, daß bei derartiger Glätte wie heute bereits früh Morgens auf den Bürgersteigen gestreut würde und nicht erst dann, wenn Jemand zu Falle gekommen ist.

— [Gefunden] wurde 1 lederne Reisetasche hinter dem Ferrari'schen Holze an der Weichsel; 1 Kanne Petroleum und 1 Rosenkranz in einem Geschäft der Breitenstraße. — Näheres im Polizeisekretariat.

— [Polizeiliches.] Verhaftet wurden 10 Personen.

— [Von der Weichsel.] Das Wasser ist seit gestern erheblich gestiegen; der Pegel zeigt heute einen Wasserstand von 0,06 Meter unter Null.

Kleine Chronik.

* Aus der Reichshauptstadt. Ein Berichterstatter schreibt: Die angebliche Aeußerung des Landgerichtspräsidenten Brausewetter im Ahlwardtschen Prozeß, worin er von „Droschkenkutschern und anderen bestraften Subjekten" spricht, hat unter den Berliner Droschkenkutschern eine gewaltige Erregung hervorgerufen. Diese müssen nämlich durchaus unbestrafte Leute sein, sonst werden sie polizeilicherseits weder bestallt noch, wenn sie sich als Droschkenkutscher etwas zu Schulden kommen lassen, ferner geduldet. Es soll nun eine große öffentliche Versammlung einberufen und gegen die Aeußerung des Landgerichtspräsidenten Protest erhoben werden; ferner will man eine Beschwerde beim Justizminister anbringen. Einige besonders erbitterte Droschkenfuhrherren beabsichtigen sogar, falls jene Aeußerung nicht zurückgenommen wird, dahin zu wirken, daß kein Droschkenkutscher Herrn Brausewetter mehr fährt; damit die Kutscher ihn kennen lernen, soll sein Bild vervielfältigt und jedem Kutscher zugestellt, auch in den Lokalen, wo Droschkenkutscher verkehren, aufgehängt werden.

* Monte Carlo hat abermals Opfer gefordert. Bei Grimaldi wurde am Freitag der Leichnam eines mit auserlesener Eleganz gekleideten jungen Mannes gefunden. Sein Portefeuille enthielt einen Zettel mit den französisch geschriebenen Worten: „Geld und Ehre in Monte Carlo verloren." In Bordighera fallirten zwei Geldwechsler, Brüder, nachdem sie ihr gesammtes Vermögen in Monte Carlo verspielt hatten. Das Defizit soll eine Million Lire betragen. Von einem anderen „Helden von Monte Carlo" wird aus Havre berichtet: Auf Ansuchen der Londoner Polizei wurde dort der englische Ingenieur Charles Wells, welcher vor einiger Zeit so großes Aufsehen durch seine Gewinne in Monte Carlo erregte, verhaftet, weil er verschiedene Leute um 50 000 Pfund Sterling gebracht haben soll. Wells hatte große Summen von Leuten erhalten, welche über Erfindungen verfügten. Dafür hatte er nur Schutz-Bescheinigungen ausgestellt, welche für ein Pfund Sterling Werth haben. Wells besaß verschiedene Yachten, bekannt als Monte Carlo-Flotte, mit deren „Flaggschiff" dem „Palais Royal", er unlängst in den Hafen von Havre fuhr. Als die Polizei auf dem Schiff erschien, hielt Wells sich versteckt, er wurde aber aufgefunden und ins Gefängniß abgeführt. Die Kabine der Yacht war wie ein Spielsalon ausgestattet. Alles wurde unter Siegel gelegt.

Getreidebericht
der Handelskammer für Kreis Thorn.

Thorn, den 10. Dezember 1892.

Wetter: leichter Frost.
Weizen: unverändert, matt, 130/2 Pfd. bunt 136/38 M., 131/4 Pfd. hell 139/40 M., 135/36 Pfd. hell 142 M.
Roggen: gedrückt, 122/4 Pfd. 116/7 M., 126/7 Pfd. 118 M.
Gerste: Brauw. 135/43 M., feinste Waare über Notiz.
Hafer: inländischer 133/8 M.
Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 10. Dezember.

Fonds fester.			9.12.92.
Russische Banknoten		202,70	201,65
Warschau 8 Tage		202,30	201,40
Deutsche Reichsanleihe $3\frac{1}{2}$% .		99,90	99,90
Pr. 4% Consols		106,90	107,00
Polnische Pfandbriefe 5% . .		63,70	63,50
do. Liquid. Pfandbriefe .		62,40	62,20
Westpr. Pfandbr. $3\frac{1}{2}$% neul. II.		96,90	96 80
Diskonto-Comm.-Antheile		176,70	176,50
Oesterr. Creditaktien .		165,25	165,50
Oesterr. Banknoten		169 40	169,75
Weizen:	Dezbr.-Jan.	153,50	154,00
	April-Mai	155,25	156,00
	Loco in New-York	$78\frac{7}{8}$	$78\frac{1}{4}$
Roggen:	loco	134,00	134,00
	Dezbr.	135,00	136,70
	Dezbr.-Jan.	135,00	136 70
	April-Mai	136,00	137,00
Rüböl:	Dezbr.	50,60	50,70
	April-Mai	50,50	50,50
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	51,60	52,20
	do. mit 70 M. do.	32,20	32,50
	Dezbr. 70er	31,40	31,70
	April-Mai 70er	32,90	32,30

Wechsel-Diskont 4%; Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. $4\frac{1}{2}$%, für andere Effekten 5%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 10. Dezember.
(v. Portatius u. Grothe.)

Loco cont.	50er	—,— Bf.,	49,50 Gd.	—,— bez.
nicht conting.	70er	—,— „	30,25 „	—,— „
Dezbr.		—,— „	—,— „	—,— „
„		—,— „	—,— „	—,— „

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. Dezember. Ahlwardt wurde wegen einfacher Beleidigung zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt. Ein Antrag im Reichstag auf Immunität ist bevorstehend.

Berlin, 10. Dezember. Der Reichstag wird eine Petition an den Reichskanzler betreffs neuer Infanteriegewehre richten.

Wien, 10. Dezember. Eine Berliner Zuschrift der „Polit. Korr." konstatirt, daß das gemeldete Projekt von der Aenderung der bulgarischen Verfassung zwar wenig Beachtung in Berliner maßgebenden Kreisen gefunden, daß man es aber immerhin als einen Fehler betrachte, daß durch solche Maßregeln die Ruhe des Landes möglicherweise gefährdet werden könne.

Wien, 10. Dezember. Der von Eszeg nach Wien verkehrende Postzug ist bei der Station Aczad entgleist. Die Maschine soll beschädigt sein, weitere Details fehlen jedoch noch.

Wien, 10. Dezember. Heute Abend findet bei Taaffe eine Konferenz wegen Ernennung eines czechischen Landsmann-Ministers statt. An derselben werden der böhmische Statthalter Graf Thun und hervorragende Mitglieder des Hohenwart-Klubs theilnehmen.

Belgrad, 10. Dezember. Der Ukas, durch welchen die Skuptschina aufgelöst wird, wird am 28. Dezember a. St. erscheinen; die Neuwahlen dürften Mitte Februar stattfinden.

Rom, 10. Dezember. Inmitten der Via Roma hat sich plötzlich ein großer Erdspalt geöffnet, in welchen zwei Vorübergehende hineinstürzten. Von drei zur Rettung der Verunglückten hinuntergelassenen Feuerwehrleuten verunglückten ebenfalls zwei. Man glaubt, daß eine Tuffsteinhöhle eingestürzt sei.

Moskau, 10. Dezember. Infolge der fortdauernden Judenhetze verlassen viele jüdische Familien die Stadt, viele Wohnungen stehen leer und der Handel ist geschädigt.

New-York, 9. Dezember. Ein furchtbarer Wirbelsturm richtete in Atalanta (Mexiko) große Verheerungen an. Viele Personen sind getödtet und verletzt. Auch im Eggnaggthal sind ganze Niederlassungen zerstört worden.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Julius Pasig in Thorn.

Emil Hell, Breitestr. 18, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Glasphotographien in den anerkannt elegantesten Rahmungen, als Märchen, Lied, Schutzengel, Trompeterbilder u. s. w., früher Stck. 10—12,00, **jetzt nur 5—7,50.** Ferner **Kupferstiche, Photographien, Aquarelle, Oeldrucke,** sowie eingerahmte **Haussegen,** als auch große Auswahl **Photographieständer** in allen Mustern zu billigsten Preisen. Das **Einrahmen** photographischer Portraits in eleganten **gekröpften Eckenrahmen,** früher 5—6,00, **jetzt nur M. 3,00,** sowie sämmtliche andern **Bildereinrahmungen** zu den allerbilligsten Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle den geehrten Herrschaften von Thorn und Umgegend

Honigkuchen und Weißzeug

in verschiedenen Sorten und großartigen **Baumbehang** von 1—10 Pf. pro Stück, ferner große Auswahl von **Bonbons** und **Marzipanen,** als Geschenke passend.

Wiederverkäufern gewähre hohen Rabatt.

Um frühzeitige Bestellungen bittend, zeichne hochachtend

W. Kostro, Thorn,
Schillerstraße Nr. 16.

Oskar Winkler,

Elisabethstrasse 22.

Hierdurch erlaube ich mir die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen. Ich empfehle:

Baumbehang in großer Auswahl. **Marzipan-Früchte, -Gemüse, -Figuren, Randmarzipan und Theeconfect, Königsberger und Lübecker Sätze, ff. Confituren.**

Zur Marzipan-Bäckerei: **Belegfrüchte und Puderzucker.**

NB. **Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.**

Gebr. Pünchera Nachfolger

(Inhaber: R. Schultz.)

beehrt sich einem geehrten Publikum von **Thorn und Umgegend** anzuzeigen, dass die

Weihnachts-Ausstellung

am **Montag, den 12. cr.** eröffnet wird.

Als Specialität:

Königsberger Rand-Marzipan

in allen Grössen,

Thee-Confect, Lübecker etc.

und eine Auswahl in **Baumsachen zu den möglichst billigsten Preisen.**

Baum-Confect schon von 80 Pf. pro Pfund an.

Die Weihnachts-Ausstellung

in

Parfümerien, feinen Seifen, Cartonnagen, Christbaumschmuck, Mal-Utensilien

ist eröffnet, und laden wir hiermit zur freundlichen Besichtigung ergebenst ein.

Breitestr. 46 **Anders & Co.** Brückenstr. 18.

Zur Weihnachtssaison

empf. in reicher Auswahl zu bil. Preisen:

Alle neuen Handarbeiten, musterfertige und angefangene Stickereien, gez. Sachen, Decken und Läufer, Holz-, Korb- und Lederwaaren, Wolle und Garne bester Qualt., Strümpfe und Längen.

Zurückges. Sachen der vorigen Saison unterm Kostenpreise.

M. Koelichen,
vis-à-vis G. Weese.

Empfehle mein großes, sehr gut sortirtes

Lager in Putz-, Woll- und Weißwaaren

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Damenhemden von 90 Pf. an,	Zephyrwolle Lage 9 Pf.,
Unterröcke für Damen von 1 M. an,	Corsettes, gestr. Herren- u. Damen-
Normalhemden von 90 Pf. an,	Westen, Schürzen, Herrenkragen,
Pr. Strickwolle, Zollpfd. v. 1,90 M. an,	Manschetten, Shlipse 2c. besond. billig

Hüte verkaufe gänzlich zu denkbar billigsten Preisen aus.

Amalie Grünberg,
Seglerstraße 25.

J. HIRSCH, Breitestr. 32

offerirt zur Saison sein enorm großes Lager in

Filzschuhen und Stiefeln

für

Kinder, Damen und Herren.

Kinder-Filzschuhe	von 0,50 M. an
Damen-Filzschuhe m. Filz- u. Ledersohl.	„ 1,50 „
Herren-Filzschuhe m. Filz- u. Ledersohl.	„ 1,75 „
Herren-Zug- und Schaftstiefel	„ 9,00 „

Russische Gummischuhe in allen Façons

für **Kinder, Damen und Herren** werden zu Fabrikpreisen abgegeben.

J. Hirsch.

Russ. Theehandlung,

Brückenstrasse,
(vis-à-vis Hotel zum „Schwarzen Adler")
empfiehlt letzter Erndte

russische Theen

à 2,50, 3,00, 4,00, 4,50, 5,00 und 6,00 M.

Theegrus à 2 u. 3 M.

Tula'er Samowars

zu billigsten Preisen.

Japan- & China-Waaren

in reicher Auswahl.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich mein gut sortirtes **Bürstenwaaren-Lager,** in



Kleider-, Kopf- u. Taschenbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, Möbelbürsten, Teppichbürsten, Roßhaarbesen, Borstbesen, Kinderbesen, Handfeger 2c., Kämme in Elfenbein, Schildpatt und Horn in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

P. Blasejewski,
Bürstenfabrik, Gerberstr. 35.

Luppy's

Homöopath. Specialbehandlung
(gründlich u. 33jähr. Erfahrung).

Sämmtliche innere u. äußere Krankheiten, besonders **Folgen schlechter Gewohnheiten** u. **Kopf-, Hals-, Magen-, Nerven-, Blasen-, Harnröhrenleiden, Rheumatismus, Hautausschlag** u. **Flechten** jeder Art, **Siechthum, Schwächezustände** u. überhaupt sämmtliche discr. Krankheiten, **Folgen v. Quecksilber.** — Gewissenhaft. — Man lasse mein hierüber belehrendes, allseitig anerkanntes Buch (Preis 50 ₰) kommen. **Hamburg, Wexpassage 14.** Auswärtige brieflich. Keine Berufsstörung.



Corsets

neuester Mode in größter Auswahl, sowie **Geradehalter** nach sanitären Vorschriften, **Umstands-Corsets, gestr. Corsets** und **Corsetschoner** empfehlen

Lewin & Littauer.

Neu!





Ohne Lehrer und jede Vorkenntniss zu spielen und thatsächlich durch beiliegende Schule in einer Stunde selbst zu erlernen.

Wunderbare Klangfülle!
Grossartiger Erfolg!
Sensationell!

Grösse ca. 45 cm. Mit sämmtl. Zubehör: Violinbogen, Colophonium, Schule m. 27 Musikstücken, Griffstab, Stimmschlüssel, Reservesait., Etui. Incl. Verpackung und Postkiste

nur 4 Mark.

Buchhandlung und Streichzitherfabrik
Reinhold Klinger
BERLIN NO., Wein-Strasse 23.
Preislisten gratis. Telephon.

Nähmaschinen!

Hocharmige Singer für 60 Mk.
frei Haus, Unterricht und zweijährige Garantie.

Vogel-Nähmaschinen, Ringschiffchen, Wheler & Wilson, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangeln, zu den billigsten Preisen.

S. Landsberger, Coppernikusstr. 22.
Theilzahlungnn monatlich von 6,00 Mark an.
Reparaturen schnell, sauber und billig.

Ha! Ha! Wie billig!

Petroleum-Kochapparate,
(geruchlos) schon von Mk. 2,50 an, nur zu haben im

Fabriklager emaillirter Kochgeschirre,
Heiligegeiststraße Nr. 18.

Da das Waarenlager der

S. Grollmann'schen Concursmasse

bis zum 15. Januar total ausverkauft werden muß, so werden sämmtliche noch vorhandenen Restbestände in

goldenen und silbernen Taschenuhren, Granat-, Corallen-, Gold-, Silber-, Brillant- u. Alfenide-Waaren

zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft

8 Elisabethstraße 8.

Gänzlicher Ausverkauf!

Empfehle zu denkbar billigsten Preisen

Pelzbezugstoffe in Seide u. Wolle, Kleiderstoffe in großer Auswahl, Weißwaaren.

Manufakturwaarenhandlung u. Wäschefabrik

M. Kulesza,
Altstädtischer Markt 28.

Schlafröcke, Reisemäntel,
(mit und ohne Pelerine)
Reisedecken, Jagd-Joppen

bei

Doliva & Kaminski,

Tuchlager und Maass-Geschäft für feine Herren-Garderoben im **Artushof.**



Reitstiefel! Beste russ. Gummischuhe sowie **Herren-, Damen-** und **Kinderstiefeletten** zu billigsten Preisen empfiehlt **J. Witkowski**, 25. Breitestraße 25. **Ballschuhe!**



Cigarren

in jeder Preislage, tadellos in **Brand** und **Güte,** empfiehlt die Cigarren- und Tabakhandlung von

M. Lorenz,
Thorn, Breitestr. 50.

Für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke passend.

Billige Offerte

ff. alte Portweine.
Direct. Bezug v. Oporto.

Kisten a 6 u. 12 Fl. versend. unter Nachnahme, die Flasche v. Mk. 2.— an

Nic. Jacobi, Bremen.

Christbaum-Confect

reichhaltig gemischt als Figuren, Thiere, Sterne 2c. Kiste 440 Stück **M. 2,80.** Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei.

Paul Benedix, Dresden-N. 12.

Gerechtestraße 30

a. 1 elegant renovirte herrschaftliche Wohnung, Entree, 6 Zimmer, Küche, Keller, von sofort oder 1. April 1893 für 750 Mark zu vermiethen.

b. 1 Wohn. resp. Wirthschaftskeller 4 große Räume für 200 Mark von sofort zu vermiethen.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

von

Schuhwaaren

Wo kauft man zum Weihnachtsfeste die billigsten und an **Haltbarkeit unübertroffenen Schuh- u. Stiefelwaaren,** sowie echt russische **Gummiboots** und zur Ballsaison die echten **Wiener Ballschuhe** für Herren, Damen u. Kinder?

In der Schuh- u. Stiefel-Fabrik

H. Penner.



Culmerstraße Nr. 4.
Bestellungen nach Maaß **sowie Reparaturen** werden schnell u. sauber ausgeführt.

Meine Bücherei

mit 6370 Bänden, worunter **1000 Bände der neuesten Litteratur,** wird hiermit dem verehrten Lesepublikum angelegentlichst empfohlen. Die Bücherei ist täglich von 8½ Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Hahn, Schillerstraße.

Vorzügl. eingeschossene

Centralfeuer-Doppelflinten,

von 27—200 Mk., **Büchsen, Teschings, Revolver** 2c., äußerst billig.

Ewald Peting, Strobandstr. 12.

Weihnachtsausverkauf!

Mache die geehrten Damen aufmerksam, daß ich mein **Spielwaarenlager** aufgeben will, da die Lage in dieser Straße nicht günstig ist. Verkaufe alles unterm Kostenpreis. Bei 10 Mark Einkauf gewähre 5% Rabatt.

F. Czarnecki,
Jakobsstraße 17.

Schaukelpferde

und **Schultaschen,** zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend, empfiehlt billigst **C. A. Reinelt,** Sattlermstr.

Fertige Schlitten

sind zu haben bei
Birkenhagen in Leibitsch.

Echt

Wien. Mundmehl

billigst bei

Eduard Kohnert.

---

1 Mittelwohn. billig zu vermiethen, sofort zu beziehen. Brückenstraße 26.

Gestern Morgen um 6 Uhr verstarb nach langem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn und Bruder, der Zimmergeselle

August Voigt

im 43. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Thorn, den 10. Dezember 1892.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Hofstraße, aus statt.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten **Verpachtung des Zwingers am Gerechtenthore**, welchen zur Zeit der Kaufmann Herr **S Blum** in Pacht hat, auf die Zeit vom 1. April 1893 bis dahin 1896 haben wir auf

Dienstag, den 10. Januar 1893,
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau 1 (Rathhaus 1 Treppe) einen Licitationstermin anberaumt, zu welchem Pachtbewerber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Bieter vor dem Termine eine Bietungscaution von 15 Mark bei unserer Kämmereikasse zu hinterlegen hat, sowie, daß die Bedingungen in unserem Bureau 1 zur Einsicht ausliegen.

Thorn, den 2. Dezember 1892.

Der Magistrat.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Maximilian Emil Kulesza in Thorn** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den

7. Januar 1893
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 4, bestimmt.

Thorn, den 5. Dezember 1892.

Wierzbowski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 892 die Firma **Z. Späth** hierselbst und als deren Inhaber der Kaufmann **Zeno Späth** hier eingetragen.

Thorn, den 6. Dezember 1892.

Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche Zwangs- und freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag. den 13. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich in resp. vor der Pfandkammer hiers.

1 Spiegel mit Console u. Marmorplatte, mehrere Sophas, mahag. Kleider- u. Wäschespinde, Regulateure, Wiener-Stühle, Bilder, Gipsfiguren, 1 Brillantring, goldene u. silberne Herren- und Damenuhren, goldene Ketten, silberne Eß- und Aufgebelöffel, Ringe, sowie noch andere Gold- und Silbersachen, eine patentirte Drehrolle (Zopelsches System), 6 neue große kupferne Kessel bis 300 Liter Inhalt, eine Schützenbüchse mit Zubehör (Martini-Gewehr) u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Knauf, Gerichtsvollzieher kr. A. in Thorn.

Gewerbeschule für Mädchen
zu Thorn.

Oeffentl. Schlußprüfung d. 16. Kursus
in der höheren Töchterschule, Zimmer Nr. 27, 2 Treppen hoch,

Sonntag, d. 18. Dezember 1892,
Vormittags 11 Uhr.

Neuer Kursus beginnt
Montag, den 9. Januar 1893
und schließt Ende Juni 1893.

Anmeldungen nehmen entgegen
K. Marks, Elisabethstraße 6. **Julius Ehrlich,** Thalstraße 22.

5000 Mk. werden zur 1. Stelle per 1. Januar gesucht. Offerten unter **5000** an die Exped. erb.

Zur Marzipan-Bäckerei!

Empfehle billigst
1892er gelesene Avola-Mandeln,
1892er gl. Palma-Girgenti-Mandeln
feinste Puderraffinade,
Rosenwasser.

Bei 5 Pfd. Abnahme tritt Preisermäßigung ein. Mandelmühlen zur unentgeltlichen Benutzung aufgestellt.

Erste Wiener Caffee-Rösterei,
Neustädt. Markt 11.
Filialen: Schuhmacherstrasse 2 und Podgorz.

Neue Marzipan-Mandeln

eingetroffen und offeriren mit **105** und **110 Pfg. pro Pfund**

B. Wegner & Co.

Herren-, Damen- und Kinder-Confection.

Am **1. April 1893** verlege ich mein Geschäft nach dem Hause



Seglerstraße 26

und verkaufe in Folge dessen **mein jetziges Lager vollständig aus,** um dann meinen Kunden mit ganz **neuem Lager** aufwarten zu können.

Die Preise sind ganz besonders billig.

M. Berlowitz.

Kleiderstoffe, Leinen- u. Baumwoll-Waaren.

Schützenhaus (Gartensaal) Thorn.
(A. Gelhorn.)

Sonntag, den 11. December 1892:

Grosses Doppel-Concert

ausgeführt von der aus **Russland** hier durchreisenden

Damen-Kapelle

(bestehend aus **8 Damen** und **3 Herren**)
unter Leitung des Musik-Dirigenten Herrn **Weiglinoff**
und der Kapelle des Ulanen-Regiments No. 4 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Windolf.

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pf.**

Programme an der Kasse.
Der Saal ist gut geheizt

Die Eröffnung
der
Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen und gestatte mir zugleich, meine

Marzipansätze

nach **Königsberger** und **Lübecker** Art mit reichen Blumen- und Frucht-Decors,

Thee- und Randmarzipan, sowie **Makronen, Marzipan-Früchte und Spielzeug,**

Baumsachen
in Schaum, Chocolade und Liqueur
einfachen und feinsten Genres,

Praliné's
verschiedenster Füllung im Preise von 1,20 bis 3,00 M. pro Pfund.

Confitüren und Chocoladen
in den verschiedensten Preislagen,

Thorner Pfefferkuchen und Liegnitzer Bomben

geneigter Beachtung bestens zu empfehlen.

Julius Buchmann,

Dampffabrik für Chocoladen, Confitüren und Marzipane,
Thorn, Brückenstrasse 34.

Zum Quartalsschluss

empfiehlt sich zur **Anfertigung** von

Rechnungs-Schema's,

mit Firmendruck etc.,
bei sauberer und korrekter Ausführung
die
Buch- und Accidenz-Druckerei
„Thorner Ostdeutsche Zeitung“.

Blühende Topfpflanzen, Makartbouquets

in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen empfiehlt die **Blumenhalle** von

H. Zorn.

Heirathspartien große Auswahl sendet diskret
Institut Union, Berlin 23.

Passende Weihnachtsgeschenke!

Fertig garnirte u. gepolsterte Wäschepuffs, sowie **Ruhesophas** u. s. w., auch fertige jede andere in mein Fach schlagende Arbeit schnell und billigst.

F. Bettinger, Tapezierer,
Coppernikusstr. 35.

Verschiedene Sorten Weihnachtsäpfel zu haben Jesuitenstraße 2. Verkauf von 2—7 Uhr **Kuczkowski.**

F!

Montag, den 12. d. M.,
h. 8 c. t. bei **Schlesinger**
Burschenschafterabend.

Restaurant Coppernikus.

Abonnements auf Mittagessen à 75 Pf. werden angenommen.

A. Rutkiewicz.

Weinhandlung L. Gelhorn

empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen** nachfolgende Weine in **vorzüglich. Marken** in und außer dem Hause:

	1/10 Liter	1/4 Liter	1/2 Liter	1/1 Liter
Rheinwein	0,15	0,30	0,60	1,20
Moselwein	0,15	0,30	0,60	1,20
Bordeauxwein	0,20	0,50	1,00	2,00
Portwein, weiß	0,25	0,60	1,20	2,40
„ roth	0,25	0,60	1,20	2,40
Ungarwein, herb	0,20	0,50	1,00	2,00
„ halbsüß	0,25	0,55	1,10	2,20
„ süß	0,25	0,65	1,25	2,50

Pfannkuchen,
täglich frisch, sowie **Thee- und Kaffeegebäck** bei
H. A. Stein, Culmerstr. 12.
Brot und Semmel sende auf Wunsch frei ins Haus.

Versende täglich
frische Zander
in verschiedenen Größen, zum Wochenpreise. gegenwärtig mit 40 Pf. a Pfd. engros u. detail, unbekannten Firmen gegen vorherige Geldeinsendung. Bitte den Betrag an meinen Geschäftsführer **S. Leeder** zu adressiren.

S. Bonislawski,
Dt. Eylau,
Generalfischereipächter d. Geserichsees.



Hermann Blasendorff,
Berlin. **Osterode O./Pr.**

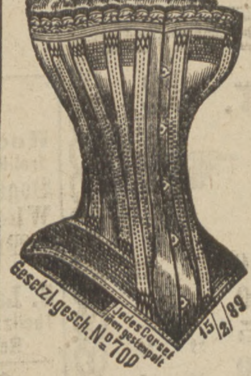
übernimmt **Erdbohrungen, Brunnenbauten** für jede Tiefe und Leistung. Lieferung und Montirung von **Pumpwerken und Wasserleitungen.**

Magdeburger Sauerkohl,
geschälte Victoria-Erbsen,
vorzügliche Koch-Erbsen,
türkisches Pflaumenmus,
Magdeburger Salzgurken
empfiehlt
Hugo Eromin,
Bromberger Vorst. 66.

Für eine alt. eingef. Lebens- u. Unfallversicherungsgesellschaft wird ein sachverständ. tüchtiger



Vertreter
gesucht. Adr **sub A. D** d. Ztg. erbeten



Neueste Erscheinung in der
Corsetbranche,
Façon 700 gesetzl. geschützt!
kurze moderne Hüften, hochschnürend, sehr dauerhaft, **macht ausserordentlich schöne schlanke Figur!** Durch den Cordelgurt, welcher sich weich über die Hüften anschmiegt, sind die Fischbein-Einlagen kürzer, deshalb ein Zerbrechen derselben ganz unmöglich. **Allein-Verkauf in Thorn** bei: **Ida Behrendt.**

Wohnungen billig z. verm. Brb. Vrst. Kasernenstr. 46. **G. Rietz.**

Artushof.

Sonntag, den 11. Dezember cr.,

Großes Extra-Concert
(Operetten-Abend)

von der Kapelle des Infanterie-Regiments v. d. Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pf.**

Logen bitte vorher bei Herrn **C. Meyling** zu bestellen.

Freitag, den 16. Dezember cr.,

III. Sinfonie-Concert.

Programm u. A.

Unvollendete Sinfonie (H-moll) Schubert.
Scherzo a. d. Sinf. Nr. III (Eroica) Beethoven.
Ouvertüre z. Drama „Faust“ Lindpaintner.
„Valse caprice“ Rubinstein.

Friedemann,
Kgl. Militär-Musik-Dirigent.

Concert
(Lieder- und Balladenabend)

Montag, d. 12. Dezember Abends 8 Uhr
in der Aula des Gymnasiums

unter gütiger Mitwirkung des **Fräulein Fuchs.**
von **Hermann Boldt.**

1. Arie aus dem Oratorium „Paulus“ . . . . . Mendelssohn.
2. „Der Wanderer“ . . . Schubert.
3. „Liebesglück“ . . . Sucher.
4. „Wiegenlied“ . . . . Ries.
5. „Ich hab ein kleines Lied erdacht“ (a. d. Volksliedern v. Carmen-Sylva) Bungert.
6. „Archibald Douglas“ (Ballade) Loewe.
7. Duett a. d. Op. „Die Zauberflöte“ Mozart.
8. „Altdeutscher Liebesreim“ . Kleffel.
9. „Luftschlösschen“ . . . . Bohm.
10. „Hochzeitslied“ (Ballade, Goethe) . . . . Loewe.
11. „Der Schuhmacher“ (aus den Handwerkerliedern von Carmen-Sylva) . . . . . . Bungert.

Eintrittskarten à 2 Mark, für Schüler und Schülerinnen à 50 Pf. in der Buchhandlg. des Herrn **Schwartz.**

Wohlthätigkeits-Vorstellung

Dienstag, d. 13. Dezember 1892,
Abends 8 Uhr,
im grossen Saale des Artushofes

zum Besten der hiesigen Armen

Dilettanten-Theater.

Zur Aufführung gelangen:

Dr. Kranich's Sprechstunde.
Schwank in 1 Akt von Adolf Reich.

List und Phlegma.
Posse mit Gesang und Tanz von Louis Angely

Karten zu numm. Plätzen a 1,00 M. sind zu haben in der Buchhandlung von **Walter Lambeck.**

Victoria-Theater.

Voranzeige.
Gastspiel des
Bromberg. Theater-Ensemble
(Direction: J. Paul.)
Mittwoch, den 14. Dezember 1892:
Eröffnungs-Vorstellung.
Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Das gelobte Land.
Schwank in 3 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Oeffentlicher wissenschaftlicher Vortrag

von Garnisonpfarrer **Rühle**
Donnerstag, den 15. Dezember,
Abends 7 Uhr,
in der Aula d. Gymnasiums.

Thema:
„Die Heldenzeit des Volkes Israel“.
Versuch einer Widerlegung der kürzlich über denselben Gegenstand vorgetragenen Ansichten.

Eintritt frei für Jedermann.

Bazar.

Gewinne blaues Loos Nr. 53, weißes Loos Nr. 24, abzuholen von **Frau Dauben.**

Kirchliche Nachricht.

Montag, den 12. Dezember 1892.
Nachmittags 6 Uhr: Besprechung mit den confirmirten jungen Männern in der Wohnung des Herrn Garnisonpfarrers Rühle.

Extra-Beilage!

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extrabeilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit des ächten Gesundheits-Kräuter-Honigs von C. Lück in Colberg handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.

Central-Versandt durch C. Lück in Colberg. Niederlage einzig und allein in Thorn bei Apotheker Tacht, Raths-Apotheke und in der J. Mentz'schen Apotheke. In Mocker bei Apotheker Fuchs.

Hierzu ein 2. Blatt und ein „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“.

Druck und Verlag der Buchdruckerei „Thorner Ostdeutsche Zeitung“ (M. Schirmer) in Thorn